

5.0: MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM

Wettbewerbsergebnisse I – Modernes Wohnen am Stadteingang von Osterburg

Die Hansestadt Osterburg konnte bereits mit der Teilnahme an der vierten Staffel MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM 2014/2015 Erfahrungen sammeln. Auch wenn die Umsetzung dieser Ergebnisse noch auf sich warten lässt, das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr wählte die Interessenbekundung der Stadt für die Staffel 5.0 aus und Osterburg konnte auch in der aktuellen Wettbewerbsstaffel einen Förderantrag stellen.

Für das Baugrundstück Ecke Seehäuser Straße/Seilergasse am nördlichen Eingang zur Osterburger Altstadt – früher Standort eines

Kinos – wurde eine zeitgemäß funktionale städtebauliche Lückenschließung für eine barrierefreie Wohnnutzung gesucht. Laut Auslobung wurde besonderer „Wert ... auf die städtebauliche Einordnung des Vorhabens unter Berücksichtigung des Maßstabs der umgebenden Bebauungsstruktur, das äußere Erscheinungsbild der baulichen Anlagen und die Nutzung gelegt“. Angeknüpft werden sollte dabei zudem an die baugestalterische Entwicklung der Hansestadt.

Das Preisgericht unter Vorsitz des Architekten Sebastian Schulze aus Magdeburg

tagte am 30. Oktober 2018, es beurteilte die elf eingereichten Arbeiten und vergab drei Preise. Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit wurde – unter Berücksichtigung der in der Beurteilung gegebenen Hinweise – als Grundlage für eine weitere Bearbeitung empfohlen.

Die potenzielle Bauherrin, die Städtische Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH, war in das Verfahren eingebunden. Nun ist es an ihr, die Aufgabe zu realisieren. □as/ph



Visualisierung: Architekturbüro

Auszug aus der Beurteilung des Preisgerichts:

„Der Neubau schließt am südlichen Bestandsgebäude in Flucht und Traufhöhe schlüssig an, entwickelt sich nach Norden zur Gebäudeecke in eine 3-geschossige Eckbetonung und fällt in der Seilergasse wieder auf eine Zweigeschossigkeit zurück. Die expressive Dachlandschaft lockert die Großform auf. Leichte Knicke in den Straßenfluchten ... (sowie – d.

Red.) die adressbildenden Einschnitte der Gebäudezugänge gliedern den Neubau schlüssig in einzelne Häuser, ohne dessen einheitliche Gesamterscheinung aufzuheben.“ Der Entwurf bringt eine kompakte Struktur auf das Grundstück, ohne monoton oder monumental zu wirken und kann das Stadtbild bereichern, fasste das Preisgericht zusammen.

1. Preis (Abbildung)

Architekten Leuschner Gänsicke Beinhoff, Hamburg/Lutherstadt Wittenberg

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. Uwe Gänsicke, Freier Architekt

Dipl.-Ing. Ulla Beinhoff, Freie Architektin

Mitwirkende:

Frauke David

2. Preis

**Maurice Ihle Architektur, Naumburg (Saale),
mit kleyer.koblitz.letzel.freivogel gesellschaft
von architekten mbh, Berlin**

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. (FH) Maurice Ihle,

Freier Architekt, Naumburg (Saale)

Prof. Nadja Letzel, Architektin, Berlin

Mitwirkende:

Manuel Ehrenreich, Berlin

Dimitri Schledowitz, Berlin



3. Preis

**Ingenieurbüro Weiß/Schellenberg,
Merseburg**

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. Claudia Janich, Architektin

Mitwirkende:

Dipl.-Ing. Volkmar Weiß

Dipl.-Ing. Michael Gehlauf M.Sc., Architekt

Dipl.-Ing. (FH) Adrian Heller

Dieter Ludwig M.A.



Visualisierungen: Architekturbüros

Richtlinie


**Ministerialblatt Nr. 35 vom 8. Oktober
2018, S. 396**

RdErl. 1.10.2018, Richtlinie über die Ge-

währung von Zuwendungen zur Förderung
nachhaltiger Mobilität – Radverkehrsanlagen
und -infrastruktur

Termine

Datum	Ort	Veranstaltung/Titel
Fortbildungen		
23. Januar 2019	Halle (Saale)	Grundzüge der Objektüberwachung (Bauleitung, Kosten- und Nachtragsmanagement) Teil II
Veranstaltungen		
7. Januar 2019	Magdeburg	Preisverleihung Schülerwettbewerb „Mein Bauhaus – Meine Moderne“
7. Januar 2019	Magdeburg	Neujahrsempfang

Alle Informationen zu den Veranstaltungen:  www.ak-lsa.de